

Unterlagen für die Lehrkraft

Abiturprüfung 2014

Deutsch, Grundkurs

1. Aufgabenart

Analyse eines literarischen Textes mit weiterführendem Schreibauftrag

2. Aufgabenstellung¹

1. Analysieren Sie den Auszug aus Bruno Franks Erzählung „Politische Novelle“ im Hinblick auf den inhaltlichen Aufbau, die Erzählstruktur und die sprachlich-stilistische Gestaltung der Atmosphäre im Ort. Berücksichtigen Sie dabei die Haltung Carmers zum Geschehen. (42 Punkte)
2. Stellen Sie dar, wie das gesellschaftliche und politische Klima der Zeit in Thomas Manns Novelle „Mario und der Zauberer“ widergespiegelt wird. Vergleichen Sie in wesentlichen Zügen die Thematik sowie die jeweilige literarische Gestaltung der Zeitumstände in den Texten von Bruno Frank und Thomas Mann. (30 Punkte)

3. Materialgrundlage

- Bruno Frank: Politische Novelle. Frankfurt a. M.: Suhrkamp Verlag 1982, S. 43 – 46 (zuerst erschienen 1928)

4. Bezüge zu den Vorgaben 2014

1. *Inhaltliche Schwerpunkte*
Umgang mit Texten
 - Epochenumbruch 19./20. Jh. – unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung epischer Texte
 - Joseph Roth: Hiob
 - Thomas Mann: Mario und der Zauberer
2. *Medien/Materialien*
 - entfällt

¹ Die Aufgabenstellung deckt inhaltlich alle drei Anforderungsbereiche ab.

5. Zugelassene Hilfsmittel

- Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung
- Unkommentierte Ausgabe von Thomas Mann „Mario und der Zauberer“ (liegt im Prüfungsraum zur Einsichtnahme vor)

6. Vorgaben für die Bewertung der Schülerleistungen

Teilleistungen – Kriterien

a) inhaltliche Leistung

Teilaufgabe 1

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
1	formuliert eine aufgabenbezogene Einleitung unter Berücksichtigung von Titel, Autor, Textsorte, Zeit.	3
2	erschließt die Thematik: kritische Beurteilung des italienischen Faschismus aus der Sicht eines deutschen Besuchers.	3
3	stellt den inhaltlichen Aufbau im Wechsel von Schilderung der Szenerie, historischem Exkurs und Darlegung der Haltung von Carmer gegliedert dar, etwa: <ul style="list-style-type: none"> • Schilderung des sonntäglichen Rituals von Carmer am Urlaubsort im Rückblick, • Schilderung der veränderten Atmosphäre am Abreisetag: Dekoration des Platzes mit Plakaten von Mussolini, • historischer Exkurs: Genese des Faschismus in Italien, Instrumentalisierung des faschistischen Führers durch die Interessen der Industrie, • Reflexion über die fortschreitende Durchsetzung des faschistischen Machtanspruchs, • Steigerung der Dynamik des Geschehens: Vereinnahmung und Überwältigung der zuvor unabhängigen Menge durch faschistische Rituale, • Carmers Erinnerung an ähnliche politische Erfahrungen zu Beginn der Propagandarede, • Absicht, die Piazza zu verlassen. 	9
4	erschließt Elemente der Erzählstruktur, etwa: <ul style="list-style-type: none"> • Er-Erzähler, überwiegend personales Erzählverhalten, • Schichtung von Zeitebenen: <ul style="list-style-type: none"> – Carmers Wahrnehmung der atmosphärischen Veränderung an seinem letzten Sonntag im Ort, – Geschehen zunächst dominiert von sonntäglicher Tradition des Kirchgangs, dann Prägung des Ortes durch die faschistische Inszenierung ihrer Macht, – integriert: historischer Rückblick auf die wechselnden Herrschaftsverhältnisse, • Wechsel zwischen konkreter, anschaulicher Schilderung, Erinnerung und Reflexion. 	5

5	<p>untersucht Elemente der sprachlich-stilistischen Gestaltung in ihrer Funktion zur Kennzeichnung der Atmosphäre auf der Piazza vor der Veranstaltung, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufzählungen und Wortwahl: Veranschaulichung der heiteren Atmosphäre, • mehrfache Verwendung des unbestimmten Personalpronomens „man“: Verallgemeinerung einzelner Eindrücke aus Carmers Sicht, • Diminutiv „Völkchen“: Signal für liebevolle Sicht auf die einheimische Bevölkerung. 	4
6	<p>untersucht Elemente der sprachlich-stilistischen Gestaltung in ihrer Funktion zur Charakterisierung der Veränderungen auf der Piazza, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • lapidar formulierte Hauptsätze: Kennzeichnung der abrupten Veränderung, • Wortwahl aus dem Bereich des Kriegerischen als Signal für den Wechsel zu bedrohlicher Atmosphäre, • Zahlenangaben und Aufzählungen: Demonstration der Allgegenwärtigkeit faschistischer Manipulationsstrategien („sechsmal, achtmal startete es ...“), • karikierende Umschreibungen Mussolinis zur Ironisierung der faschistischen Machtdemonstration (z. B. „Der Hochmögende dort in der Toga“, „der Übercäsar“, deutlich auch durch Alliteration in der oft zur Benennung Gottes verwendeten Umschreibung: „der Herr der Herren“), • Formulierungen zur Abwertung und Kritik der faschistischen Allmachtsphantasien, z. B. „Seuche“, „Knechtslärm“, „wie alles Rom nachäffte“, • Interjektion „Ach“: Bedauern der schnellen Übernahme faschistischer Haltung. 	7
7	<p>untersucht die Haltung Carmers zum Geschehen, etwa:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zunächst Freude an süditalienischer „heiterer Würde“ und Idealisierung des südlichen Lebensstils, Kontrastierung mit der Ausdrucksarmut in seiner Heimat, • Erschrecken über die Veränderung, die eine Atmosphäre des Unheimlichen erzeugt, • ironische Distanzierung von der faschistischen Inszenierung, • Abwehr, Ekel gegenüber den ihm wohl aus der Heimat bereits bekannten Formen von autoritärem Führerdenken und entsprechender Propaganda, • z. T. verständnisvolles Konstatieren der Reaktion der Einheimischen, zugleich bedauernde Analyse ihrer Mentalität. 	8
8	<p>formuliert eine reflektierte Schlussfolgerung, z. B. im Hinblick auf</p> <ul style="list-style-type: none"> • die klare Kritik des Autors am italienischen Faschismus, • die anschauliche und lebendige Vergegenwärtigung der Dynamik des Geschehens am Ort durch den aufmerksamen Erzähler. 	3
9	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium. (4)	

Teilaufgabe 2

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
1	formuliert eine aufgabenbezogene Überleitung, etwa im Hinblick auf die beiden Texten zugrunde liegende historische Dimension bzw. den in beiden Texten enthaltenen Aspekt der Verführbarkeit.	3
2	stellt die Schilderung des gesellschaftlichen und politischen Klimas im ersten Teil der Novelle von Thomas Mann, vor der Cipolla-Handlung, dar, etwa: <ul style="list-style-type: none"> • wertende Darstellung aus der Sicht des Erzählers, • äußere Situation: extreme sommerliche Hitze, Hochsaison im Badeort, Wahrnehmung einer patriotisch-chauvinistisch aufgeladenen Atmosphäre bei den einheimischen Badegästen und Bewohnern, Verlust von Unbefangenheit, • Erfahrung des Erzählers im Hotel: Zurückweisung mit nationalistischen Untertönen, dadurch Wechsel in eine gastfreundliche Pension, • Fuggièro-Episode als Katalysator einer dumpf-nationalistischen Stimmung und eines dem Erzähler widerwärtigen Verhaltens, • Konflikt wegen unbekleidet badender achtjähriger Tochter als Indiz für übersteigertes nationales Ehr- und Moralgefühl. 	6
3	stellt die Schilderung des gesellschaftlichen und politischen Klimas im zweiten Teil der Novelle, in der Cipolla-Handlung, dar, etwa: <ul style="list-style-type: none"> • Spiegelung der Situation durch die ambivalente Stimmung beim Erzähler: Unentschlossenheit, Ausharren in einer von ihm als unangenehm empfundenen Lage, • Veränderung der äußeren Situation, Nachsaison, „Sciroccoschwüle“, • Cipollas Menschenverachtung und Manipulationen als möglicher Verweis auf faschistische Ideologie und Herrschaftspraktiken, • Cipollas Ermordung als Ausdruck der spannungsgeladenen Verhältnisse. 	6
4	erschließt Gemeinsamkeiten beider Texte bzgl. Thematik sowie literarischer Gestaltung der gesellschaftlichen und politischen Atmosphäre, etwa: <ul style="list-style-type: none"> • Verführung als gruppenspezifischer Prozess, • Erfahrung einer patriotisch-nationalistischen Mobilisierung, • ambivalente Wahrnehmung Italiens; Erfahrung eines Wandels, • Betonen der Künstlichkeit und des Bluffs der beiden „Anführer“ sowie der Inszenierung ihres Auftritts mit Utensilien der Macht, • Aufdeckung von Mechanismen der Manipulation, z. B. auffällige Plakatierung, die eine stete Präsenz des Plakatierten suggeriert. 	7
5	erschließt Unterschiede beider Texte in der Thematik sowie in der literarischen Gestaltung der gesellschaftlichen und politischen Atmosphäre, etwa: <ul style="list-style-type: none"> • Erfahrung einer politischen Durchdringung des Alltags durch den Protagonisten (Frank) vs. zentrale Erfahrung eines (scheinbar) unpolitischen Unterhaltungsabends, • klare Haltung des Erzählers, politische Kritik durch plakative, unvermittelte Darstellung einer tatsächlichen politischen Situation (Frank) vs. ambivalente Haltung des Erzählers (Mann), der auch Interesse am Merkwürdigen und Unheimlichen hat und der Cipollas Vorstellung nicht völlig ablehnt, • Typisierung vs. Individualisierung der Menge (z. B. Namensnennung bei Mann), • Eindeutigkeit, politische Funktionalisierung von Literatur (Frank) vs. literarische Mehrdeutigkeit (Mann), etwa als politisch oder psychologisch auslegbar. 	8
6	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium. (6)	

b) Darstellungsleistung

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
1	strukturiert seinen Text kohärent, schlüssig, stringent und gedanklich klar: <ul style="list-style-type: none"> • angemessene Gewichtung der Teilaufgaben in der Durchführung, • gegliederte und angemessen gewichtete Anlage der Arbeit, • schlüssige Verbindung der einzelnen Arbeitsschritte, • schlüssige gedankliche Verknüpfung von Sätzen. 	6
2	formuliert unter Beachtung der fachsprachlichen und fachmethodischen Anforderungen: <ul style="list-style-type: none"> • Trennung von Handlungs- und Metaebene, • begründeter Bezug von beschreibenden, deutenden und wertenden Aussagen, • Verwendung von Fachtermini in sinnvollem Zusammenhang, • Beachtung der Tempora, • korrekte Redewiedergabe (Modalität). 	6
3	belegt Aussagen durch angemessenes und korrektes Zitieren: <ul style="list-style-type: none"> • sinnvoller Gebrauch von vollständigen oder gekürzten Zitaten in begründender Funktion. 	3
4	drückt sich alltagssprachlich präzise, stilistisch sicher und begrifflich differenziert aus: <ul style="list-style-type: none"> • sachlich-distanzierte Schreibweise, • Schriftsprachlichkeit, • begrifflich abstrakte Ausdrucksfähigkeit. 	5
5	formuliert lexikalisch und syntaktisch sicher, variabel und komplex (und zugleich klar).	5
6	schreibt sprachlich richtig.	3

7. Bewertungsbogen zur Prüfungsarbeit

Name des Prüflings: _____ Kursbezeichnung: _____

Schule: _____

Teilaufgabe 1

	Anforderungen	Lösungsqualität			
		maximal erreichbare Punktzahl	EK ²	ZK	DK
	Der Prüfling				
1	formuliert eine aufgabenbezogene ...	3			
2	erschließt die Thematik ...	3			
3	stellt den inhaltlichen ...	9			
4	erschließt Elemente der ...	5			
5	untersucht Elemente der ...	4			
6	untersucht Elemente der ...	7			
7	untersucht die Haltung ...	8			
8	formuliert eine reflektierte ...	3			
9	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium: (4)				
	Summe 1. Teilaufgabe	42			

Teilaufgabe 2

	Anforderungen	Lösungsqualität			
		maximal erreichbare Punktzahl	EK	ZK	DK
	Der Prüfling				
1	formuliert eine aufgabenbezogene ...	3			
2	stellt die Schilderung ...	6			
3	stellt die Schilderung ...	6			
4	erschließt Gemeinsamkeiten beider ...	7			
5	erschließt Unterschiede beider ...	8			
6	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium: (6)				
	Summe 2. Teilaufgabe	30			
	Summe der 1. und 2. Teilaufgabe	72			

² EK = Erstkorrektur; ZK = Zweitkorrektur; DK = Drittkorrektur

Darstellungsleistung

	Anforderungen	Lösungsqualität			
		maximal erreichbare Punktzahl	EK	ZK	DK
	Der Prüfling				
1	strukturiert seinen Text ...	6			
2	formuliert unter Beachtung ...	6			
3	belegt Aussagen durch ...	3			
4	drückt sich allgemeinsprachlich ...	5			
5	formuliert lexikalisch und ...	5			
6	schreibt sprachlich richtig.	3			
	Summe Darstellungsleistung	28			

	Summe insgesamt (inhaltliche und Darstellungsleistung)	100			
	aus der Punktsomme resultierende Note				
	Note ggf. unter Absenkung um ein bis zwei Notenpunkte gemäß § 13 Abs. 2 APO-GOST				
	Paraphe				

ggf. arithmetisches Mittel der Punktsommen aus EK und ZK: _____

ggf. arithmetisches Mittel der Noteneurteile aus EK und ZK: _____

Die Klausur wird abschließend mit der Note: _____ (____ Punkte) bewertet.

Unterschrift, Datum:

Grundsätze für die Bewertung (Notenfindung)

Für die Zuordnung der Notenstufen zu den Punktzahlen ist folgende Tabelle zu verwenden:

Note	Punkte	Erreichte Punktzahl
sehr gut plus	15	100 – 95
sehr gut	14	94 – 90
sehr gut minus	13	89 – 85
gut plus	12	84 – 80
gut	11	79 – 75
gut minus	10	74 – 70
befriedigend plus	9	69 – 65
befriedigend	8	64 – 60
befriedigend minus	7	59 – 55
ausreichend plus	6	54 – 50
ausreichend	5	49 – 45
ausreichend minus	4	44 – 39
mangelhaft plus	3	38 – 33
mangelhaft	2	32 – 27
mangelhaft minus	1	26 – 20
ungenügend	0	19 – 0